

28 Bergische Museen

sehen. erleben. begreifen.



gefördert durch:



Hinter den Kulissen im Deutschen Werkzeugmuseum Remscheid. Foto: DWM

Herzlich Willkommen beim Netzwerk Bergische Museen!

In der Kulturregion Bergisches Land in NRW, von Velbert im Norden bis Nümbrecht im Süden, freuen sich unsere 28 Museen auf Ihren Besuch.

Erkunden Sie Schlösser und Burgen, tauchen Sie ein in abwechslungsreiche Kultur- und Naturgeschichte(n), erleben Sie Gegenwartskunst und altes Handwerk und staunen Sie über historische Fahrzeuge und alte Lebenswelten.

2023 laden wir Sie zudem herzlich zu unserem dritten Themenjahr „Alles in Verbindung“ ein. Dafür haben wir wieder viele besondere Angebote für drinnen & draußen für unsere großen & kleinen Gäste vorbereitet.

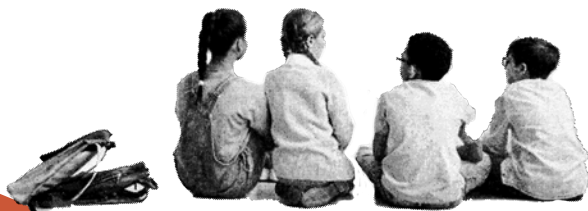
Auf unserer Webseite www.bergischemuseen.de, auf Facebook und Instagram halten wir Sie über alle Neuigkeiten und Termine gern auf dem Laufenden.

Unsere Netzwerkarbeit wird durch die finanzielle Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, den Gebietskörperschaften im Bergischen Land und durch Träger- und Fördervereine Bergischer Museen ermöglicht. Dafür danken wir allen sehr herzlich!

Bis bald in den Bergischen Museen!

Tipp:

Unsere Übersichtskarte finden Sie am Ende der Broschüre.



Grußworte

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Herausforderungen liegen in diesem Jahr vor uns. In Zeiten von Pandemie und Energie-Einsparungen müssen wir umso enger zusammenarbeiten und zusammenhalten. Deswegen bin ich besonders dankbar, dass das Netzwerk Bergische Museen sein neues Themenjahr mit „Alles in Verbindung“ überschrieben hat. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir nur gemeinsam – in Verbindung – erfolgreich sein werden! Gleichzeitig müssen Kultureinrichtungen die Verbindung zu ihrem Publikum nach der Pandemie neu beleben.

Besonders Kinder und Jugendliche mussten wegen der Corona-Pandemie viel zu lang auf Kunst und Kultur verzichten. Ihnen sollten wir mit attraktiven Programmen, wie sie vom Netzwerk Bergische Museen angeboten werden, wieder Lust auf Musik, Tanz, Theater, Malerei und Museen machen.

Das geht am besten gemeinsam – in Verbindung! Das Netzwerk Bergische Museen als erster und einziger themenübergreifender Zusammenschluss von Museen im Bergischen Land hat mit seinen inzwischen 28 teilnehmenden Einrichtungen genau den richtigen Weg eingeschlagen. Hier versammeln sich große und kleine, öffentliche und private, haupt- und ehrenamtlich geführte Häuser. Im Verbund stellen sich die Einrichtungen aktuellen Herausforderungen und vielfältigen Themen, tauschen sich aus, bilden sich fort und entwickeln zusammen neue Angebote und Programme.

Durch diese breite und gleichberechtigte Vernetzung der Bergischen Museen stärkt das Projekt beispielhaft und nachhaltig die regionale Museumslandschaft und seine Kooperations-

partner. Gemeinsam sind die bergischen Museen professioneller und sichtbarer und damit auch identitätsstiftend für die Region.

Das erfolgreich wachsende Netzwerk der Bergischen Museen steht exemplarisch für die Projekte des Regionalen Kultur Programms NRW (RKP). Seit mehr als 25 Jahren steht das RKP für Vernetzung, Kooperation und Qualifizierung.

Lassen Sie uns also in Verbindung bleiben. Lassen Sie uns Museen weiter zu attraktiven Orten machen, in denen sich Menschen begegnen, sich weiterbilden und sich an ihrer regionalen Identität erfreuen.



Ihre

Ina Brandes
Ministerin für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich über diesen Katalog, in dem sich Ihnen die 28 Institutionen des Netzwerkes bergischer Museen vorstellen. So wird sichtbar, was wir alles im Bergischen Land haben: Schlösser, Burgen, Museen für Kunst, Kultur und Geschichte; Häuser, die sich wichtigen Themen wie Umwelt und Klimaschutz widmen; ehemalige Produktionsstätten, die heute Industrie- und Handwerkskultur zeigen; Museen, die Fahrzeuge präsentieren und zum Teil die Besucher darin befördern, sowie ein Freilichtmuseum.

Darüber hinaus erhalten Sie in diesem Katalog von den Museen Tipps, was Sie im Anschluss an den Museumsbesuch vor Ort unternehmen können: Vom nahegelegenen Spielplatz über den Wanderweg bis zum Hofcafé gibt es vielfältige Angebote.

Museen sind unser gesellschaftliches Gedächtnis und darum wichtige Institutionen. Nicht nur erklären können, wie Schule früher war, sondern dies im Schulmuseum erleben. Werkzeuge aus verschiedenen Jahrzehnten ausprobieren können und damit Entwicklung erleben, das macht unsere Museen aus. So ist es den bergischen Großstädten und Kreisen wichtig, das Netzwerk in diesem Jahr auch finanziell zu unterstützen.

Ich lade Sie ein, unsere vielfältige bergische Museumslandschaft zu entdecken! Dabei wünsche ich Ihnen viele erlebnisreiche Momente!



Burkhard Mast-Weisz
Oberbürgermeister der Stadt Remscheid



Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum

Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum
Kolpingstr. 34
42551 Velbert

02051 262285
museum@velbert.de
www.schlossundbeschlaagemuseum.de

Wir schließen mehrmals täglich Schlösser auf, ohne uns Gedanken zu machen, was da eigentlich in Bewegung gesetzt wird und warum. Im 2021 neu eröffneten Museum erfahren Sie daher etwas über die technischen Entwicklungen der Schlösser, die Lebensweise der Menschen in den verschiedenen Epochen und die Unsicherheiten, die sie dazu brachten, sich immer wieder neue Erfindungen auszudenken.

tigung von Schlössern und Schlüsseln hat hier seit dem 16. Jahrhundert Tradition. Zunächst wurde in kleinen Werkstätten und später in den Fabriken der Stadt produziert.

Der Standort des Museums ist nicht zufällig in Velbert: Die Fer-

Bei einem Besuch der Dauerausstellung dürfen (und sollen!) Sie selbst Hand anlegen, z.B. beim Entriegeln eines ägyptischen Verschlusses oder eines römischen Schlosses. Interaktive Stationen und Filme bieten einen Einblick in die Kulturgeschichte von Schloss und Beschlag.



Unser Tipp

In der Nähe verläuft der Panoramaweg Niederbergbahn, der die Schlösserstadt Velbert mit Heiligenhaus, Wülfrath und Wuppertal verbindet. Perfekt für alle, die vor oder nach dem Museumsbesuch Bewegung suchen.

4.000 Jahre
Geschichte der
Sicherheit.



Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum

Vorhängeschloss.
Foto: DSBM



Museum Abtsküche
 Abtskücher Straße 37
 42579 Heiligenhaus

02056 68 68 7

info@museum-abtskueche.de

www.museum-abtskueche.de

www.museumslandschaft-abtskueche.de

Museum Abtsküche

„Tafeln raus zum Unterricht!“ In der ehemaligen Landschule von 1908 können Sie im historischen Klassenzimmer Platz nehmen. Da die Schule inzwischen ein Museum ist, gibt es noch mehr zu entdecken: Die Dauerausstellung „Leben und Arbeiten in Heiligenhaus zwischen Tradition und Moderne“ zeigt, wie früher gekocht, gelagert, eingekauft und gewaschen wurde. Sie finden eine Schuhmacher- und Sattlerwerkstatt und eine alte Gaststätte. Auch in die Anfänge der heimischen Schlossindustrie und in die Heiligen-

hauser Stadtgeschichte können Sie eintauchen. Durch Sonderausstellungen zu übergreifenden kulturgeschichtlichen Themen, aber auch durch Aktivitäten wie Museumsnacht, Flohmärkte, Feste sowie Mundart- und Konzertveranstaltungen ist das Museum ein echter Erlebnisort. Hier kommt Ihnen die Lebenswelt der Zeit um 1900 bis in die 1950er Jahre ganz nah!

Das Museum gehört zur MuseumsLandschaft Abtsküche.

Historisches Klassen-
 zimmer, Werkstätten
 & mehr in der alten
 Landschule von 1908.

Unser Tipp

Am Abtskücher Stauteich schräg gegenüber des Museums lädt das familiengeführte Hofcafé zum Schlemmen und Genießen ein. Hier steht auch der Turm von Schloss Heterscheidt, eines der ältesten Bauwerke der Stadt. www.hofcafe-abtskueche.de



Museum Abtsküche



Kaufmannsladen



Geschichtsverein
 Heiligenhaus e.V.

Feuerwehrmuseum

**Feuerwehrmuseum
Heiligenhaus**
Abtskücher Straße 24
42579 Heiligenhaus

Heiligenhaus

Entdecken Sie im Feuerwehrmuseum auf über 1.200 m², wie früher Feuer gelöscht wurden und welche Ausrüstung im Einsatz war. Spüren Sie der teilweise rasanten Entwicklung der Feuerlösch- und Nachrichtentechnik und beim Atemschutz an Hand vieler Exponate aus über 100 Jahren nach. Lederne Helme und Löscheimer, Handdruck- und Motorspritzen, Feuerpatschen und Feuerlöcher, Atemschutz, Signalhörner und Feuerglocke zeigen anschaulich die technische Entwicklung von den Anfängen bis heute. In der großen



Unser Tipp

Direkt unterhalb des Museums und mitten durchs Vogelsangbachtal führt der neanderland Steig, ein rund 240 Kilometer langer Wanderweg durch die niederbergische Landschaft. www.neanderlandsteig.de

02056 92 94 518

info@feuerwehrmuseum-heiligenhaus.de

www.fw-heiligenhaus.de/museum

www.museumslandschaft-abtskueche.de

Museumsscheune warten historische, auch funktionstüchtige Feuerwehroldtimer – nicht mehr auf ihren Einsatz, sondern darauf, erkundet zu werden.

Das Heiligenhauser Feuerwehrmuseum bietet als attraktiver Lernort spannende Erlebnisräume und lädt mit seinen Schätzen zu Erlebnisreisen ein. Hier tauchen Sie ein in die Geschichte des Kampfes gegen den Roten Hahn. Das Museum ist Teil der MuseumsLandschaft Abtsküche.

Entdecken Sie auf über 1.200 m², wie früher Feuer gelöscht wurden.



Oldtimer in der Museumscheune

**Umweltbildungszentrum
Heiligenhaus**
Abtskücher Straße 24
42579 Heiligenhaus

02056 92 93 977
info@ubz-heiligenhaus.de
www.ubz-heiligenhaus.de
www.museumslandschaft-abtskueche.de

Umweltbildungs- zentrum Heiligenhaus

Was ist das Stinkehuhn wirklich? Welcher Greifvogel jagt Wespen? Und welcher singt am schönsten? Auf diese ungewöhnlichen Fragen finden Sie Antworten im Umweltbildungszentrum, das eine einzigartige Sammlung von Vogelpräparaten beherbergt.

Die Präparate begeistern wegen ihrer außergewöhnlichen Qualität und wurden vom Präparator Klaus Uhlenbruch (Museum Koenig, Bonn) erstellt. Und so können Sie herausfinden, dass es die Kreischeule wirklich gibt und dass der Grünspecht gern im Ameisenhaufen badet.

Entdecken Sie eine
einzigartige Sammlung
von Vogelpräparaten.

Aber auch der Außenbereich ist einen Besuch wert. Kräutergarten und der Wald der Sinne laden zu einem Erlebnis der Düfte und Gerüche ein. Nebenbei erfahren Sie, warum die Douglasie bei Matheaufgaben und die Zirbe beim Einschlafen helfen kann.

Das Umweltbildungszentrum ist Teil der MuseumsLandschaft Abtsküche.



Unser Tipp

Helfen Sie mit beim Umweltschutz und beteiligen Sie sich am Gemeinschaftsprojekt „Bürgerwald“.

<https://ubz-heiligenhaus.de/buergerwald/>



Vogelpräparate im UBZ



Wald- und Wassermuseum

Heiligenhaus

Wald- und Wassermuseum Heiligenhaus
Im Paradies 2
42579 Heiligenhaus

Mitten im „Paradies“ im Naturschutzgebiet Vogelsangbachtal liegt das ehemalige Wasserkwerk der Stadt Heiligenhaus. Es ist umgeben von alten Bäumen, schattigen Wanderwegen und Naturlehrpfaden und beherbergt eine Ausstellung über Mensch, Wald und Wasser.

Außerdem finden Sie hier eine alte Försterstube und es gibt Jäger- und Försterlatein für Anfänger. Die Ausstellung der alten Werkzeuge von Waldarbeitern und Kulturfrauen zeugt von altem Wissen und harter Arbeit. Auch der Außenbereich ist einen Besuch wert und



Unser Tipp

Das Café Herberge lädt auf Wanderungen durch das Vogelsangbachtal zur Rast ein. Stärken Sie sich mit hausgemachten Kuchen oder kleinen herzhaften Speisen. www.cafe-herberge.de

bietet wilde Überraschungen: Besucher*innen jeden Alters können hier auf dem Barfußpfad wandeln und sich träumend im keltischen Bodenlabyrinth bis zum Kind von Robin Hoods Eiche verlieren.

Ganz in der Nähe lädt der naturnahe Vogelsangbach an der Brückenfurt dazu ein, nasse Füße zu bekommen. Das Museum ist Teil der MuseumsLandschaft Abtsküche.

Das ehemalige Wasserkwerk zeigt eine Ausstellung über Mensch, Wald & Wasser.



Das Wald- und Wassermuseum mitten im Grünen.



Natur entdecken.

WANDERN MIT KUNSTPAUSEN



©Patrick Gawandtka, Kreis Wettrmann

Verbinden Sie Natur- und Kulturerlebnisse auf
unseren neanderland STEIG Entdeckerschleifen.
Jetzt auf den Weg machen!



neanderland
steig

Niederbergisches Museum Wülfrath

**Niederbergisches
Museum Wülfrath**
Bergstraße 22
42489 Wülfrath

02058 78 26 690
niederbergischesmuseum@gmx.de
www.niederbergisches-museum.de

Tauchen Sie ein in die Wohn- und Arbeitswelt des 19. Jahrhunderts und in die Erd- und Frühgeschichte der Region! Mit dem Multimedia- oder dem Kinder-Audioguide können Sie das Museum auch per Smartphone entdecken.

In der Backstube kommen Sie bestimmt ins Schmunzeln, wenn Sie erfahren, welches Hilfsmittel die Bäuerinnen nutzten, um die großen Teigmengen für das Brot der kommenden Woche nicht selbst zu verkneten.



Unser Tipp

Die historische Innenstadt mit weitläufigem Spielplatz und Park sind etwa 10 Minuten entfernt. Am Abzweig „Erbacher Berg“ kommen Sie vom Panorama-Radweg direkt zum Museum.

Der Rundweg führt Sie weiter zur alten Apotheke, zur Webstube und zur Zinngießerei.

Wie früher lädt das Kaminzimmer zur Bergischen Kaffeetafel ein. Wer sie bucht, kann die Geschichte der Bergischen Kaffeetafel mit allen Sinnen genießen: durch Sehen, Schmecken und mit vielen Geschichten rund um den Brauch. Hätten Sie gedacht, dass das Glanzstück der Tafel, die Dröppelmina, nicht Bergischen Ursprungs ist?

Lebens- und
Arbeitswelt im 19.
Jahrhundert.



Historische Uhr. Foto: Niederbergisches Museum



Bergische Kaffeetafel „mit allem Dröm un Dran“. Foto: Uli Erbach

Zeittunnel Wülfrath e.G.

Hammerstein 5

42489 Wülfrath

02058 17 54 686

info@zeittunnel.com

www.zeittunnel.com

Zeittunnel

Wülfrath

In einem alten, 160 Meter langen Abbautunnel des Bochumer Bruchs werden 400 Millionen Jahre Erdgeschichte mit allen Sinnen erlebbar. Die besondere Atmosphäre dieses außergewöhnlichen Ortes entsteht durch den Wechsel der dunklen Tunnelabschnitte mit den farbigen „Zeitfenstern“ der erlebnisorientierten Ausstellung.

Begegnen Sie ungewöhnlichen Lebewesen, Dinosauriern und den ersten Menschen. Betrachten Sie die Verschiebung der Kontinente

und die vielen fossilen Zeugen auf interaktiven Bildschirmen. Sie erleben die im Gegensatz zur Erdgeschichte kurze Zeitspanne der Industriegeschichte des Kalkabbaus. Sie prägt die niederbergische Landschaft bis heute.

Schauen Sie am Ende des Tunnels auf die 70 Meter hohen Felswände des Bochumer Bruchs, einer von Menschenhand geschaffenen Naturkulisse. Direkt an der Abbruchkante, 50 Meter über der tiefsten Stelle, schweben die Aussichtsplattformen.

Erdgeschichte vor Ort erleben – Das Nr. 1 Outdoor-Abenteuer im Tunnel.

Unser Tipp

Auf dem Klopfplatz können Kinder mit unserer Ausrüstung nach Mineralien und Fossilien suchen und im Sandkasten Halbedelsteine finden.



Aussicht in den Bochumer Bruch



Zeittunnel mit Zeitfenster des Karbon



Museum Lokschuppen

**Eisenbahn- und Heimat-
museum Erkrath-Hochdahl e. V.**
Ziegeleiweg 1-3
40699 Erkrath

0211 30 26 90 05
info@lokschuppen-hochdahl.de
www.lokschuppen-hochdahl.de

Das Museum im unter Denkmalschutz stehenden Lokschuppen zeigt anschaulich die Geschichte, den Bau und die technischen Besonderheiten der ersten Eisenbahnstrecke in Westdeutschland. Die Eröffnung der Bahnstrecke am 20. Dezember 1838 von Düsseldorf bis Erkrath und die Weiterführung 1841 bis Elberfeld haben die Region geprägt.

Die Strecke zwischen Erkrath und Hochdahl hat eine starke Steigung. Auf 2,5 Kilometern ist ein Höhenunterschied von



ca. 82 Metern zu überwinden. Technisch wurde das so gelöst, dass die Züge am Seil den Berg hochgezogen wurden.

Eisenbahntypisches ist im Schotterdeck ausgestellt und an der historischen Fahrkartenausgabe erlebbar. Im Lokschuppengelände können Lokomotiven und Wagen am historischen Bahnsteig besichtigt werden.

Das Museum ist jeden vierten Sonntag in den Monaten April bis Oktober geöffnet.

Unser Tipp

In der Nähe des Museums am S-Bahnhof befindet sich als eingetragenes Denkmal eine erhaltene Seilrolle des ehemaligen Seilbetriebs auf der Steilrampe Erkrath-Hochdahl.

Steilrampe Erkrath-Hochdahl – bis 1981 steilste Hauptstrecke Europas.



museum
LOK
schuppen

Blick über Bahnsteig und
ausgestellte Fahrzeuge



Der historische Lokschuppen

Wilhelm-Fabry-Museum

Benrather Straße 32a
40721 Hilden

02103 59 03

wilhelm-fabry-museum@hilden.de

www.wilhelm-fabry-museum.de

Wilhelm-Fabry-

Museum

Unser Museum besticht durch seinen liebenswürdigen Charme und eröffnet Ihnen mit ungewöhnlichen Wechelausstellungen faszinierende Einblicke in die Themen Kunst und Medizin. Benannt ist es nach dem berühmtesten Hildener, Wilhelm Fabry. Er war der größte deutsche Wundarzt der Frühen Neuzeit und gilt als der Begründer der wissenschaftlichen Chirurgie.

Unsere Kornbrennerei ist ein beeindruckendes industriegeschichtliches Denkmal und dokumen-

tiert, wie früher Korn und andere Spirituosen hergestellt wurden. Wir laden Sie herzlich ein, unsere abwechslungsreichen Ausstellungen und die Brennerei Vogelsang mit der 1887 eingebauten Dampfmaschine zu besuchen.

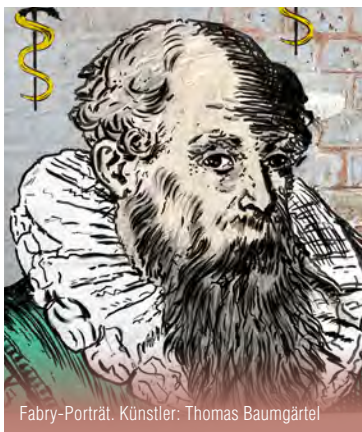
Schulen, Jugendeinrichtungen und private Gruppen können Termine für Führungen und Malaktionen bei uns buchen.



Entdecke Medizin-,
Kunst-, Kultur- und
Industriegeschichte.

Unser Tipp

Fußläufig zum Museum liegt der Hildener Stadtpark, der ehemalige Privatpark des Textil-Fabrikanten Paul Spindler, mit Spielplatz und Eisdiele. Im alten Kutscherhaus befindet sich der Kunstverein H6 mit Skulpturengarten.



Fabry-Porträt. Künstler: Thomas Baumgärtel



Ausstellungseröffnung.
Foto: Peter Siepmann



Wasserburg Haus Graven

Wasserburg Haus Graven
Haus Graven 1
40764 Langenfeld

0212 65 03 88
geschichte@haus-graven.de
www.haus-graven.de

Am östlichen Stadtrand von Langenfeld finden Sie im Landschaftsschutzgebiet die mittelalterliche Wasserburg Haus Graven. Seit vielen Jahren organisiert hier der Förderverein „Wasserburg Haus Graven e. V.“ kulturelle Veranstaltungen wie Kunstausstellungen, Konzerte und Lesungen.

Im Turmzimmer können Sie die Dauerausstellung über die Geschichte der Wasserburg Haus Graven besuchen, die dort 2014 vom Geschichtsarbeitskreis eröffnet wurde.



Unser Tipp

Genießen Sie die besondere Atmosphäre des Burghofs bei einer Tasse Kaffee, einem Stück Kuchen oder einem kleinen Snack im neu gestalteten Burgcafé.

In der Ausstellung erfahren Sie von den wechselnden Besitzern durch die Jahrhunderte, von deren Schicksalsschlägen, vom Dreißigjährigen Krieg und vom Schwarzen Tod auf Haus Graven.

Sie können blättern in Dokumenten von Hof- und Waldgerichtstagen auf der Burg, die hier für die dazugehörigen Höfe stattfanden. Originale Gerätschaften und alte Fotos lassen Sie am bauerlichen Leben der Pächterfamilien teilhaben.

Die Geschichte der mittelalterlichen Wasserburg Haus Graven, einem Kleinod im Grünen.



Wasserburg
Haus Graven

Ausstellung zur
Geschichte der Burg



Wasserburg Haus Graven

Stadtmuseum | Stadtarchiv

Langenfeld

Hauptstraße 83

40764 Langenfeld

02173 79 44 410

stadtmuseum@langenfeld.de

www.stadtmuseum-langenfeld.de

Stadtmuseum

Stadtarchiv Langenfeld

Die umfangreiche Dauerausstellung zeigt unter dem Titel „Am Anfang war der Weg...“ die Geschichte der Stadt Langenfeld, von archäologischen Funden aus der Ur- und Frühgeschichte über römische Spuren im Stadtgebiet und die Industrialisierung, bis ins moderne Langenfeld.

Verschiedene Stationen machen die Stadtentwicklung für jede Altersgruppe medial erlebbar. Ein Actionbound lädt zum Rätseln und Entdecken am eigenen Smartphone ein. In seinem wichtigsten Kapitel widmet sich die

Dauerausstellung der für die Stadt prägenden Postgeschichte. 1668 wurde erstmals eine Postroute durch Langenfeld erwähnt.

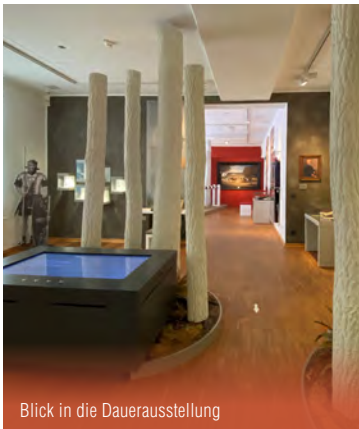
Ergänzt wird die Dauerausstellung durch wechselnde Ausstellungen international renommierter Künstler*innen und Künstlergruppen, Fotografien und kulturgeschichtlich relevanter Themenkomplexe, die immer wieder neue Entdeckungen bereithalten.



Postgeschichte und kulturhistorische Themen erleben.

Unser Tipp

Ein Nachbau einer historischen Postkutsche ist in der Remise am Parkplatz des Museums zu sehen. Die postgelbe Kutsche kommt bei Stadtfesten und musealen Events zum Einsatz.



Blick in die Dauerausstellung



Stadtmuseum | Stadtarchiv im Freiherr-vom-Stein-Haus

Museum auf der Hardt

**Museum auf der Hardt der Archiv-
und Museumsstiftung der VEM**
Missionsstraße 9
42285 Wuppertal

0202 890 041 52
museum@vemission.org
www.amsdervem.org

200 Jahre Missionsgeschichte lokal im Bergischen Land und international in Afrika, Asien und Ozeanien vermittelt unsere Stiftung anhand von Schriftstücken, historischen Fotos, Skizzen und Drucken sowie eindrucksvollen Objekten aus Religion und Alltagsleben in den ehemaligen Missionsgebieten der Rheinischen Missionsgesellschaft und der Bethel Mission. Diese hatten ihren Sitz im Tal der Wupper und bei Bielefeld in Westfalen. So entfaltet sich in unserer Dauerausstellung ein im Jahr 1828 beginnendes Kapitel Global-

geschichte, dessen Auswirkungen bis in die Gegenwart führen.

Unsere Sonderschauen bieten eine vielseitige Ergänzung: von zeitgenössischer Kunst bis zu gesellschaftlich relevanten Themen, von Malerei im christlich-hinduistischen Dialog aus Bali bis zu Frauenschicksalen während des Völkermords in Ruanda oder dem Reisen im Kontext der Mission. Entdecken Sie die Entwicklungslinien vielfältiger zwischenmenschlicher Beziehungen und institutioneller Verbindungen über die Jahrhunderte.



Unser Tipp

Ob Abstecher auf der Fahrradtour oder vor einem Kaffee & Kuchen auf der Hardt: unser Museum liegt nicht weit von der Nordbahntrasse (Ausfahrt Clausen) und dem Botanischen Garten.

Geschichte für die
Gegenwart: Mission
von ihren Anfängen
bis heute.



**Konsumgenossenschaft
Vorwärts Münzstraße e.V.**
Münzstraße 51-53
42281 Wuppertal

vorstand.fv.vorwaerts@outlook.de
www.vorwaerts-muenzstrasse.de

Konsumgenossen- schaft Vorwärts

Der Gebäudekomplex in der Münzstraße in Wuppertal, erbaut ab 1904, ist ein eindrucksvolles Denkmal der bergischen Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Viele Spuren der Stadtgeschichte sind erhalten geblieben.

Die einstige Genossenschaftszentrale im Herzen Barmens wurde nach ihrem Auszug 1931 als Gefangenenlager der SA (1933-36), als Wehrmachtskaserne (1936-43), als Lebensmittelgroßhandlung (1943-53) und nach dem Zweiten Weltkrieg und den postjugoslawischen

Kriegen (1953-61 und ab 1991) als Flüchtlingslager genutzt.

Die Dauerausstellung „Mit uns zieht die neue Zeit“ zur Geschichte der Konsumgenossenschaften im Rheinland 1900-1918 ist Ausgangspunkt für stadtgeschichtliche Rundgänge. Als außerschulischer Lern- und Erinnerungsort veranstalten wir ein vielfältiges Programm.



Stadtgeschichtlicher Lernort: Konsumgenossenschaft und SA-Kaserne.

Unser Tipp

In fußläufiger Entfernung finden Sie in der Sedanstraße 86-88 die „Verteilungsstelle Kunst“, ein ehemaliger Laden der Konsumgenossenschaft. Die Schaufenster erzählen Geschichte.



Gebäude der Konsumgenossenschaft



Blick in die Ausstellung



Bergische Museumsbahnen**e. V. Wuppertal**

Kohlfurth Brücke 57

42349 Wuppertal

0202 47 02 51 (an Fahrtagen)

info@bmb-wuppertal.de

www.bmb-wuppertal.de

Seit über 50 Jahren erinnert der Verein an die elektrische Mobilität der Bergischen Region. Historische Straßenbahnen, alle mindestens 60 Jahre alt, fahren jeden zweiten und vierten Sonntag von April bis Oktober von der Stadtgrenze an der Wupper zu Solingen hinauf durch das romantische Kaltenbach bis nach Cronenberg.

Der Fahrer steht hier noch an der Kurbel und der Schaffner kommt wie früher zu den Fahrgästen im Innern des Wagens. Die Glocke ertönt und die Motoren summen – so konnte man viele Jahrzehnte im Bergischen und den angrenzenden Regionen umweltfreundlich und bequem sein Ziel erreichen.

In der Wagenhalle in der Kohlfurth werden zahlreiche Exponate präsentiert und weitere Trams, die auf eine Aufarbeitung warten. An den Fahrtagen werden Führungen über das Gelände angeboten. Technikfreaks und Hei-

Unser Tipp

An der Strecke befindet sich der historische Manuelskotten, der an den Fahrtagen besichtigt werden kann. Am oberen Endpunkt lädt das ehrenamtlich betriebene Naturfreundehaus zur Rast ein.

matfreunde finden im „Bücherwagen“ Literatur und Souvenirs.

Zweitältester Wagen und ein wahres Schmuckstück ist Tram 94 der Barmer Bergbahn Baujahr 1928. Triebwagen 105 von den Wuppertaler Stadtwerken ist noch ein Jahr älter und war früher regelmäßig zwischen Wuppertal und Solingen im Einsatz. Weitere Fahrzeuge stammen aus dem Ruhrgebiet und Hagen wie auch von der Rheinischen Bahngesellschaft.



**BERGISCHE
MUSEUMSBAHNEN**
WUPPERTAL - KOHLFURTH

Bergische Museumsbahn.
Foto: Michael Malicke

Mit Deutschlands
kleinstem Stra-
ßenbahnbetrieb
reisen wie zu
Großvaters Zeiten!

Manuelskotten
Kaltenbacher Kotten 1
42349 Wuppertal

Manuelskotten

0202 51 41 760
info@manuelskotten.de
www.manuelskotten.de

Das überschlächlige Wasserrad mit einem Durchmesser von 5,60 Meter treibt noch heute mit typischem Geräusch die Schleifsteine an. Seine Energie zieht es aus dem aufgestauten Kaltenbach. Ein Fliehkraftregler sorgt für eine gleichmäßige Umdrehungszahl der Schleifsteine.

Mit den anderen zu besichtigenden Antriebsarten Dampfmaschine, Dieselmotor, Generator und Elektromotor ist der Kotten einmalig in der gesamten Region. Hier wird auch heute noch gewerblich geschliffen.

Ein lebendiges Industriedenkmal, in dem heute noch geschliffen wird.

Eine Reise durch die Geschichte der Nass-Schleiferei mit den besonderen Arbeitsbedingungen für die Schleifer und die Schleifstein-Lieferanten können Sie in der Ausstellung im Obergeschoss erleben.

Über die Bedeutung Cronenbergs als Produktionsort hochwertiger Werkzeuge erfahren Sie ebenfalls viel, wenn Sie zum Beispiel selbständig die Themenschubladen öffnen oder sich mit den Vereinsmitglieder*innen ins Gespräch kommen.



Unser Tipp

Mit der Museumsbahn (siehe Seite gegenüber) bis Greuel, im Naturfreundehaus eine „Kottenbutter“ essen und dann zu Fuß zum Manuelskotten.



Das Wasserrad. Foto: Frank Sonnenberg



Der Eingang zum Manuelskotten.
Foto: Frank Sonnenberg



Deutsches Werkzeugmuseum

Cleffstr. 2-6

42855 Remscheid

02191 162 519

werkzeugmuseum-hiz@remscheid.de

www.werkzeugmuseum.org

Vom Faustkeil bis zur Industrie 4.0: Bei uns bekommen Sie einen Einblick in die Entwicklung von Werkzeugen, der Werkzeugindustrie und des Handels – vom Beginn bis heute.

Wenn Sie glauben, dass bei Werkzeugen schon alles entwickelt wurde, dann haben Sie sich geschnitten. Innovationen und Erfindungen zeichnen noch heute die Weltmarktfirmen Remscheids aus, mit langen Firmentraditionen von bis zu 400 Jahren. Nicht zu vergessen ist der Handel, der der Stadt Remscheid den Namen



Unser Tipp

Bei uns geht's rund! Unsere Dampfmaschine mit dem fast vier Meter großem Schwungrad ist Herzstück des Museums und wird regelmäßig in Betrieb genommen.

„Seestadt auf dem Berge“ eingebracht hat und bereits um 1800 die ganze Welt umspannte.

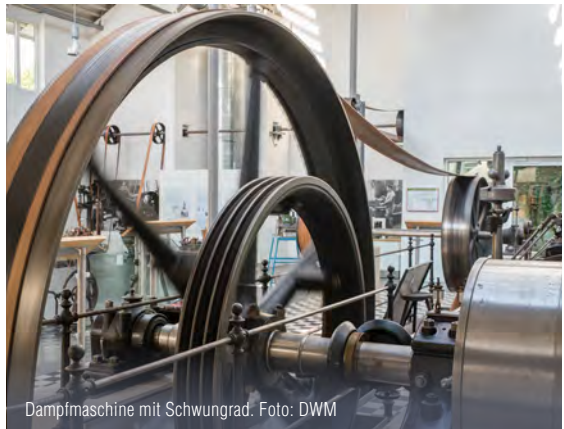
Für Kinder haben wir tolle Aktionen wie ‚Museum im Dunkeln‘, bei der unser Nachtwächter Balduin Keks durch das Museum führt, außerdem Workshops, Ferienaktionen und mehr. Verbringen Sie einen erlebnisreichen Tag bei uns im Museum oder kommen Sie zu unseren Veranstaltungen. Unser Motto: Nicht nur schauen, sondern an den Mitmachstationen selber ausprobieren.

Wir wissen, wo der Hammer hängt! Ein Museum zum Anfassen und Ausprobieren.



DEUTSCHES
WERKZEUGMUSEUM
Kleinstädtisches
Zentrum
STADT RHEINISCHHELD

Nachtwächter Balduin
Keks. Foto: DWM



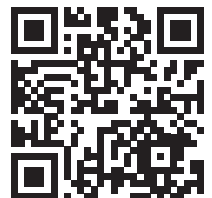
Dampfmaschine mit Schwungrad. Foto: DWM

Bergische Industriekultur und mehr...



**BERGISCHES LAND
TOURISMUS MARKETING E.V.**

Kölner Str. 8 | 42651 Solingen | Tel.: 02 12 / 88 16 06 61
info@die-bergischen-drei.de | www.die-bergischen-drei.de



Zentrum für verfolgte Künste

**Zentrum für verfolgte
Künste GmbH**
Wuppertaler Str. 160
42653 Solingen

0212 258 141 8 (Mo-Fr)
info@verfolgte-kuenste.de
www.verfolgte-kuenste.de

Das Zentrum für verfolgte Künste ist ein Entdeckungsmuseum und widmet sich ausschließlich Künstler*innen, deren Entfaltungsmöglichkeiten und Werke durch die Diktaturen des letzten Jahrhunderts und totalitäre Regime bis in die Gegenwart hinein blockiert oder vernichtet wurden.

Es ist ein gattungsübergreifendes Museum und erzählt in seiner Kunst- und Literatursammlung von verschollenen, verlorenen, kaum berücksichtigten Kunstwerken, Geschichten und



Unser Tipp

Am interaktiven Tisch, der seit 2022 die Dauerausstellung bereichert, können Sie weitere Aspekte und Inhalte zu ausgewählten Künstler*innen und Kunstwerken hören, sehen und erleben.

Schicksalen. In der vielfältigen Dauerausstellung vor Ort in Solingen können Sie echte Entdeckungen vor allem in den Bereichen der bildenden Künste und der Literatur machen.

Ergänzt wird diese um zahlreiche Wechselausstellungen, die den historischen Blick um gegenwärtige Perspektiven erweitern oder Aspekte der permanenten Ausstellung vertiefen und kontextualisieren.

Das Entdeckungsmuseum für Künstler*innen einer vergessenen Generation.



Das Zentrum für
verfolgte Künste in
Solingen.
© Birte Fritsch



Der Interaktive Tisch in Aktion. © Birte Fritsch

Museum Plagiarus

Bahnhofstraße 11
42651 Solingen

0212 22 10 731

info@museum-plagiarus.de
www.museum-plagiarus.de

Museum

Plagiarus

Negativpreis Plagiarus gegen dreisten Ideenklau! In unserer einzigartigen Ausstellung zeigen wir Ihnen mehr als 350 Produkte unterschiedlichster Branchen, jeweils Original und Plagiat im direkten Vergleich.

Betroffen? Alles! Vom Wasserkocher über Badezimmerarmaturen, Kinderspielzeug und Medikamente bis hin zu Autofelgen oder Motorsägen. Wir vermitteln Ihnen spannende Hintergrundinformationen von den Schäden für die Industrie, den – auf den ersten Blick oft nicht sichtbaren – Risiken für Sie als Verbraucher*in-

nen, über typische Erkennungsmerkmale von Billigplagiaten bis hin zu den skrupellosen Methoden der Fälscher*innen. Wir räumen mit Klischees auf und regen zum Umdenken an. Plagiate sind einfalllos, moralisch verwerflich und sie führen zu Stillstand.

Alles nur geklaut? Genau darum geht's bei uns!

Ein Einblick in die
Welt der Fälscher –
Empörung inklusive!

Unser Tipp

An unserem Ratetisch erwarten Sie sieben Produktpaare zum Anfassen, Drehen, Wenden – und zum Raten, welches Teil das Original und welches das Plagiat ist. Finden Sie es heraus?



Schloss Burg
Schlossplatz 2
42659 Solingen

0212 242 26 26
info@schlossburg.de
www.schlossburg.de

Hoch oben auf einem Berg über der Wupper liegt eine der schönsten und größten wiederhergestellten Burgen NRW's. Tauchen Sie ein, in eine mittelalterliche Welt und entdecken Sie bei einem eigenständigen oder geführten Rundgang das Museum.

Waffen und Rüstungen zeugen aus alter Zeit, Modelle und Schautafeln bieten ergänzende Informationen. Über die Wehrgänge erreichen Sie den wehrhaften Bergfried, von wo aus Sie einen herrlichen Weitblick in die

Landschaft genießen. Im Inneren wartet eine audiovisuelle Szenographie, die in animierten Kurzfilmen die Geschichte der Grafen von Berg veranschaulicht.

Aber der Stadtteil hat noch mehr zu bieten: Schlendern Sie durch schmale Gassen, stöbern Sie in kleinen Lädchen und verweilen Sie bei einer typischen bergischen Waffel oder Bergischen Kaffeetafel in einem der Cafés.



Unser Tipp

Eine Fahrt mit der Seilbahn ist eines der Highlights des Besuchs von Schloss Burg. Über 91 Höhenmeter geht es den Burgberg hinauf oder hinunter. Ein Riesenspaß für Groß & Klein!

Einst Ritterburg
und Grafenschloss,
heute DAS Wahrzeichen
des Bergischen
Landes.



Schloss Burg
Lfd. Museum

Schloss Burg.
© SBV





Erlebnis Schloss Burg. Fotos: Kristina Malis

**Kinder- und Jugendmuseum
EnergieStadt | Förderverein
NaturGut Ophoven**

Talstraße 4

51379 Leverkusen/Opladen

02171 734 99 18

energiestadt@naturgut-ophoven.de

www.naturgut-ophoven.de

Anfassen ist hier erlaubt! Im Ausstellungsteil StadtSpaß fliegst Du mit Vögeln und telefonierst mit Bäumen. Oder du suchst das KlimaGlück. Mach doch mal eine Bootstour im alten Fischerboot durch das arktische Meer, über den Kopftransport in Afrika oder werde Nachrichtensprecher in Indien. Dann wirst du sehen, dass es sich lohnt, für das Klima auf der Welt einzutreten, da das Glück vieler Menschen davon abhängt.



Unser Tipp

Das Museum befindet sich auf einem alten Gutshof inmitten von Wiesen, Gärten, Naturerlebnispfad, Tümpeln, Teichen und Solarkunst. Ganzjährig und kostenfrei geöffnet.

Das Kinder- und Jugendmuseum wurde im Juli 2021 durch das Hochwasser in Teilen zerstört. Für Einzelbesucher haben wir aktuell nur an besonderen Tagen geöffnet.

Unsere Angebote sind: Spaßige Kindergeburtstage und erlebnisreiche Programme für Schule und Kindergarten, Sommer- und Ferienaktionen, Trödelmärkte und Feste. Informiert euch auf unserer Webseite!

Nachhaltigkeit und Klimaschutz: mit Spaß erforschen, erleben und erlernen.



Förderverein e.V.
NaturGut Ophoven
Erlebnismuseum EnergieStadt

Natur erleben.
Förderverein NaturGut
Ophoven



Gutshof mit EnergieStadt Förderverein NaturGut Ophoven

Museum Morsbroich

Gustav-Heinemann-Straße 80
51377 Leverkusen

0214 406 45 00

museum-morsbroich@kulturstadtlev.de
www.morsbroich.com

Museum Morsbroich

Morsbroich möchte ein Ort des geistvollen Genusses und des lustvollen Erkennens sein. Als Besucher*in sind Sie hier nicht als passiver Konsument oder selbst genügsame Kundin gefragt. Wir brauchen Ihre Neugier.

Morsbroich möchte Sie dazu verleiten, mit einer neuen Perspektive auch auf vermeintlich Alt-Bekanntes zu schauen. Denn wir verstehen das Museum nicht als ein Lager toter Dinge, sondern als einen Ort für Zukunft.

Wie können wir aus Gestern und Heute ein Morgen machen? Morsbroich setzt auf den Dialog, auf Begegnungen zwischen Kunstwerken und zwischen Kunstwerken und Ihnen.

Der zunehmenden Verrohung unserer Gesellschaft stellt sich Morsbroich als ein Ort entgegen, an dem auch Fragiles erprobt werden kann, an dem auch leise Töne noch gehört werden können. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das... GEGN
WÄRTIGE...
Museum.

Unser Tipp

Direkt neben dem Museum liegt das Obstgut Morsbroich. Familie Müller unterhält ebendort einen wunderbaren Hofladen voller Leckereien.



Blick ins Parklabyr von Margit Czenki & Christoph Schäfer. Foto: Denis Bury



Museum Morsbroich. Foto: Denis Bury

MUSEUM
MORSBROICH
LEVERKUSEN

Schulmuseum Bergisch Gladbach – Sammlung Cüppers
Kempener Strasse 187a
51467 Bergisch Gladbach

02202 842 47
info@das-schulmuseum.de
www.das-schulmuseum.de

In der alten, 1871 erbauten Volksschule des Stadtteils Katterbach, machen wir für Sie die Vergangenheit lebendig.

Treten Sie ein in das historische Klassenzimmer mit seinen knarrenden, geölten Holzdielen, dem spezifischen Geruch, den engen Bänken und dem mächtigen Eisenofen. Katheder, Kreuzifix und Kaiserbild vervollständigen das Bild einer typischen kaiserzeitlichen Schule. Alles atmet den Geist der Zeit um 1900.



Unser Tipp

Wenige Gehminuten entfernt erwartet Sie ein Café mit Kuchen und bergischen Spezialitäten. Hier können Sie in gepflegter Atmosphäre über Ihre Museumseindrücke und Ihre Erinnerungen an die Schulzeit grübeln.

Und wenn Sie sich dann in eine der engen Bänke gezwängt haben und einer Unterrichtsstunde „wie zu Kaisers Zeiten“ beiwohnen, dann wird Ihr Museumsbesuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Erinnerungen an die eigene Schulzeit werden wach.

Ein Rundgang durch die reichen, spannend dargebotenen Sammlungen eröffnet vielfältige Einsichten in 150 Jahre Schulgeschichte. In ihr spiegelt sich die Entwicklung unserer Gesellschaft und unserer Kultur.

150 Jahre Schulgeschichte.



Schulmuseum
Bergisch Gladbach
Sammlung Cüppers

Im Schulmuseum.
Foto: Ursula Berg



Blick in die neu gestaltete Präsentation. Foto: Ursula Berg

**Bergisches Museum für Bergbau,
Handwerk und Gewerbe**
Burggraben 19
51429 Bergisch Gladbach

02202 14 15 55

kontakt@bergisches-museum.de
www.bergisches-museum.de

Bergisches Museum für Bergbau, Hand- werk und Gewerbe

Das Museum am Burggraben gegenüber des alten Bensberger Schlosses illustriert seit 1928 die Geschichte der Menschen in dieser Region. Fachwerkhäuser auf dem idyllischen Außengelände zeigen Werkstätten traditioneller oder bereits ausgestorbener Handwerke.

Der begehbare unterirdische Besucherstollen erzählt hautnah vom harten Arbeitsalltag der

hiesigen Bergleute unter Tage. Dabei wird die Blütezeit des Erzbergbaus im 19. und 20. Jahrhundert lebendig.

Unsere Veranstaltungen, Workshops, Vorträge, Führungen und das alljährliche Museumsfest laden Sie und Ihre Familie ein, Ortsgeschichte und traditionelles Handwerk zu entdecken und zu erleben.

Leben und Arbeiten
im Bergischen zur
Blütezeit des Bens-
berger Erzbergbaus.



Unser Tipp

Für Wanderer lohnt der Bergbauweg zur ehemaligen Grube Lüderich mit imposantem Förderturm und Infos zum größten Bergwerk im früheren Bensberger Erzrevier (12 km).
www.bergisches-wanderland.de



Museumsschmied in Aktion.
Foto: Bettina Vormstein



Backhaus im Frühling. Foto: Bettina Vormstein



Bergisches Museum
für Bergbau, Handwerk
und Gewerbe

Das Bergische

Drehorgelmuseum

Das Bergische Drehorgelmuseum – Das Museum für Musikautomaten im Bergischen Land
Kapellenweg 2-4
51709 Marienheide-Kempershöhe

02264 201 31 81
0176 43038047
leierkastenheiterkeit@t-online.de
www.leierkastenheiterkeit.com

Das Bergische Drehorgelmuseum zeigt 300 klingende mechanische Musikinstrumente aus fast 300 Jahren von der Walzenspieldose bis zur Karussell- und Kirmesorgel. Dazu gibt es Geschichte, Geschichten und Gedichte.

Das Museum ist Mitglied der Deutschen Orgelstraße und sein Inhalt immaterielles Kulturgut der UNESCO.



Unser Tipp

Nach dem Museumsbesuch empfiehlt sich eine Bergische Kaffeetafel, eine bergische Spezialität, im Hofcafé Kaffeekännchen in Marienheide-Linge.

www.hofcafe-kaffeekaennchen.de

Alles andere als
Alltag: Die heitere
Welt der mechani-
schen Musik.



Führung im Museum.



Blick in das Bergische Drehorgelmuseum. Beide Fotos: Bergisches Drehorgelmuseum

LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Unterheiligenhoven 16a
51789 Lindlar

02266 - 471920 (Kasse)

02266 - 9010-0 (Verwaltung)

freilichtmuseum-lindlar@lvr.de

www.freilichtmuseum-lindlar.de

LVR-Freilicht- museum Lindlar

Historische Gebäude, alte Handwerkstechniken, abwechslungsreiche Ausstellungen und eine nach historischem Vorbild rekonstruierte Kulturlandschaft: Das LVR-Freilichtmuseum Lindlar zeigt Leben und Arbeiten der Menschen im Bergischen Land in den letzten 200 Jahren.

Über 30 Wohnhäuser, Scheunen und Werkstätten wurden an ihren einstigen Standorten abgebaut und auf dem rund 30 Hektar großen

Museumsgelände wiedererrichtet. Sie sind ebenso Teil der Präsentation wie Hausgärten, Streuobstwiesen, Weiden und Äcker. Deren Bewirtschaftung erfolgt in Handarbeit mit Pferdegespannen und historische Traktoren. In Ställen und Freigehegen werden vor dem Aussterben bedrohte Nutzierrassen gehalten. Das Motto „Global denken – lokal handeln“ verdeutlicht den ökologischen Vermittlungsauftrag des Museums.



Kultur und Natur erleben: Das Museum zum Mitmachen und Begreifen.

Unser Tipp

Möchten Sie das Schmiedehandwerk kennenlernen, mit Wildkräutern kochen oder mit Pferden arbeiten? Unser Seminarprogramm bietet spannende Angebote für alle Altersklassen.



Erlebnis Museum.
Foto: S. Kratsylo / LVR-FML



Hof Peters im Museumsgelände.
Foto: S. Kratsylo / LVR-FML



Heimatmuseum Bergneustadt

Heimatmuseum Bergneustadt

Wallstraße 1

51702 Bergneustadt

(in der historischen Altstadt)

02261 431 84

info@heimatmuseum-bergneustadt.de

www.heimatmuseum-bergneustadt.de

Sie haben einen Heiratsantrag bekommen oder einfach nur Lust auf Geschichte(n)? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Viele ehrenamtlich aktive Mitglieder*innen des Heimatvereins ‚Feste Neustadt‘ e.V. als Träger des Museums sammeln, bewahren, forschen und stellen aus bzw. vermitteln in ansprechender Form die Lebens- und Arbeitskultur vergangener Zeiten der Menschen in Bergneustadt und im Bergischen Land.



Unser Tipp

Das Heimatmuseum Bergneustadt befindet sich in der historischen Altstadt (gegründet 1301) und liegt direkt am Wanderrundweg Bergischer Streifzug Nr. 11, dem Feuer & Flamme-Weg sowie am Bergischen Panorama-Radweg.

Hochzeitpaare schätzen die einmalige Atmosphäre des historischen Trauzimmers und die Möglichkeit, hier an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr „JA“ zueinander zu sagen. Im Turmzimmer des Museums befindet sich eine der größten Feuerwehrhelmsammlungen Deutschlands.

Museumspädagogische Angebote, verschiedene Führungen, Sonderausstellungen und Kulturveranstaltungen machen das Museum zu einem lebendigen Mittelpunkt der historischen Altstadt.

„Heimat ist ein Projekt. Auf das Machen kommt es an.“
Machen Sie mit!



Hier wird/werden Geschichte(n) gesponnen. Foto: Archiv des Heimatvereins ‚Feste Neustadt‘ e.V.



Nach der Schulführung. Foto: Maxx Hoenow

Museum Achse, Rad und Wagen

Ohlerhammer
51674 Wiehl

02262 78 12 80

info@achseradwagen.de
www.achseradwagen.de

Museum Achse, Rad und Wagen

Erleben Sie eine Zeitreise durch 5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte des Wagens! Vom hölzernen Ochsenkarren bis zum modernen Hightech-Fahrwerk öffnet sich ein abwechslungsreiches Panorama, das technische und kulturelle Aspekte des Güter- und Personentransports veranschaulicht.

Entdecken Sie frühgeschichtliche Terrakotten aus Mesopotamien, römische Münzen und chinesische Grabreliefs mit Wagendarstellungen.

5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte des gezogenen Wagens.

gen, Kinderkutschen aus Adelshäusern, seltene Kutschen und Fuhrwerke, sowie die Erfolgsgeschichte des Wiehler Familienunternehmens BPW Bergische Achsen KG.

Probieren Sie spielerisch die Funktionsweise einzelner Fahrwerkskomponenten aus, lernen Sie anschaulich komplexe Zusammenhänge kennen, legen Sie bei den regelmäßig stattfindenden Schmiedevorführungen selbst Hand an und schmieden Sie mit Hammer und Amboss.



Unser Tipp

Ergänzen Sie Ihren Museumsbesuch in Wiehl mit einem Besuch des Wildparks und des Waldklimapfads, oder bewundern Sie die restaurierten Fachwerkhäuser im historischen Ortskern.



Altsyrischer Stier mit Wagen, um 1500 v. Chr.
Beide Fotos: BPW Bergische Achsen KG



Kinderkutschen, um 1800.

Museum und Forum
Schloss Homburg
 Schloss Homburg 1
 51588 Nümbrecht

02293 91 01 0
 schloss-homburg@obk.de
 www.schloss-homburg.de

Die Sammlungspräsentation im Schlossgebäude setzt sowohl kulturhistorische als auch naturkundliche Schwerpunkte. Besonders vielfältig ist die kulturgeschichtliche Sammlung: Sie zeigt gleichermaßen Aspekte der bürgerlichen Gesellschaft und des Feudalwesens sowie der ländlichen Arbeit und der wirtschaftlichen Geschichte der Region.

Stetig wechselnde Interventionen vermitteln neue Einblicke in die Museumssammlungen.



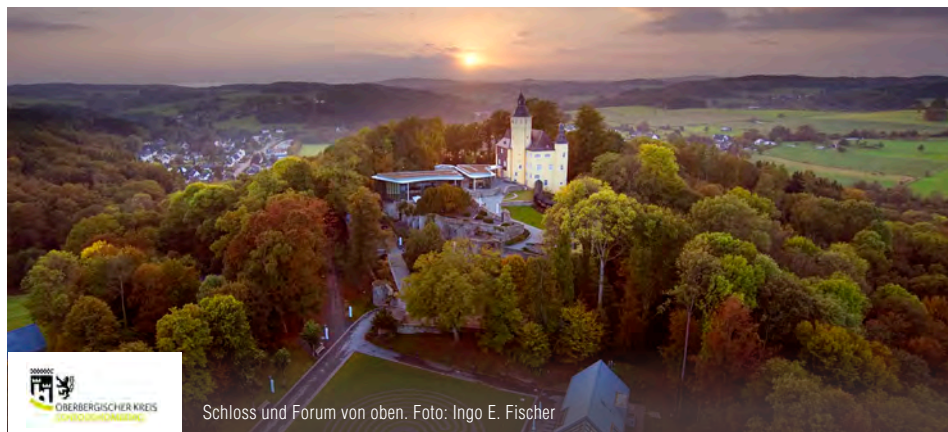
Unser Tipp

Genießen Sie auf dem Gelände eine familienfreundliche Einkehr in das Café und Bistro „Kai's Restaurant“ (www.kais-restaurant.de) mit Außengastronomie. Rund um das Schloss gibt es zahlreiche Wanderwege und einen Klangpfad. www.nuembrecht.de

Zusätzlich zur Sammlungspräsentation greifen Sonderausstellungen in modernen Anbau kulturhistorisch relevante Themen auf. Sie sind auch herzlich eingeladen, in unserer MuseumsWerkstatt kreativ zu werden. Und was wäre ein Schloss ohne Gespenst? Hombuh freut sich über große und kleine Gäste.

Schloss Homburg ist nicht nur Museum, sondern zugleich ein besonderer Ort für Veranstaltungen und Feiern. Ob Konzert oder Lesung, Kleinkunstveranstaltung oder Filmfestival, Tagung oder Empfang – das Forum ist Zentrum und Schauplatz des Kulturprogramms auf Schloss Homburg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Regionalgeschichte
 mit Blick in die Welt.



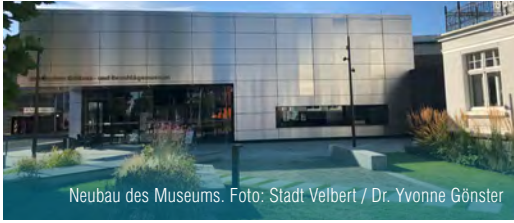


Das Bergische

DAS BERGISCHE – FÜR DEN KLEINEN URLAUB ZWISCHENDURCH

Verbinden Sie den Besuch in einem der Bergischen Museen doch mit einem Tagesausflug ins Bergische Land. Auch außerhalb der Museen gibt es viele tolle Ausflugsziele: Kirchen oder Burgen, urige Fachwerkdörfer und historische Ortskerne bieten tolle Möglichkeiten, aber auch für Familien und Kinder gibt es spannende Ausflugsziele. Von den zahlreichen Höhenzügen und Aussichtstürmen können Sie weite Ausblicke auf das Bergische Land und bis nach Köln und ins Siebengebirge genießen. Und wer die abwechslungsreiche Landschaft lieber aktiv erleben möchte, der kann das auf einem der vielen Wanderwege oder bei einer Radtour. Sie werden sehen: Bewegung an der frischen Luft tut gut!

Das Bergische, Telefon: 02204 843000, info@dasbergische.de, www.dasbergische.de



Neubau des Museums. Foto: Stadt Velbert / Dr. Yvonne Gönster

Förderungsgemeinschaft des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseums e.V.

Der im Jahre 1956 gegründeten Förderungsgemeinschaft gehören zahlreiche Vertreter der Schloss- und Beschlagindustrie sowie Einzelpersonen an. Ziel des Vereins ist es, die Sammlung des Museums durch Dauerleihgaben zu bereichern, aber auch konkrete Projekte des Museums zu unterstützen.

Die Fördergemeinschaft begleitet seit jeher das Museum mit aktiver Beratung. Ihre Mitglieder stehen den Museumsmitarbeitern stets mit Rat und Tat zur Seite.



Bergische Kaffeetafel

Trägerverein Niederbergisches Museum Wülfrath e.V.

Der Trägerverein wurde 2006 von engagierten Wülfrather*innen ins Leben gerufen, um das 1913 gegründete Museum weiter zu betreiben und Geschichte erlebbar zu machen. Herzstück unserer Arbeit ist die Präsentation der Bergischen Kaffeetafel. Daneben organisieren wir Ausstellungen, museumspädagogische Projekte, Konzerte, Lesungen und mehr. Unsere Räume bieten sich u.a. auch für standesamtliche Trauungen und Seminare an. Das Museum lebt vom Engagement unserer Ehrenamtlichen in verschiedenen Bereichen. Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie uns mit ihrer Zeit!



Förderungsgemeinschaft
des Deutschen Schloss- und
Beschlägemuseums e.V.

Förderungsgemeinschaft des Deutschen Schloss- und Beschlägemuseums e.V.

c/o Deutsches Schloss- und
Beschlägemuseum
Kolpingstraße 34
42551 Velbert

Vorsitzender: Wolfgang K. Schlieper

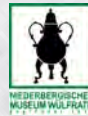
02051 26 22 85

FG_museum@gmx.de

www.schlossundbeschlaegemuseum.de

Wir freuen uns über neue Mitglieder.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen 20,- € und für Firmen 100,- €. Mitglieder erhalten kostenfreien Eintritt in das Museum.



Trägerverein Niederbergisches Museum Wülfrath e.V.

Bergstraße 22
42489 Wülfrath

02058 7 82 66 90

www.niederbergisches-museum.de
niederbergischesmuseum@gmx.de

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 60,- €.

Spendenkonto:

Kreissparkasse Düsseldorf
DE 05 3015 0200 0002 0186 04



Vereinte Evangelische Mission

Die Welt mit anderen Augen sehen – mit dem VEM-Freiwilligenprogramm.

Die VEM bietet dir die einmalige Chance, ein Jahr lang Erfahrungen in einem afrikanischen oder asiatischen Kontext zu sammeln und dabei vieles über dich selbst und andere zu lernen. Du unterstützt dort Projekte zu Themen wie Bildung, Gesundheit, Musik, Menschenrechten oder Umwelt. Das gemeinsame Arbeiten, der kulturelle Austausch und das alltägliche Voneinanderlernen stehen im Mittelpunkt des Programms. Bist du bereit?



Förderkreis Deutsches Werkzeugmuseum e.V.

Der Förderkreis unterstützt das Museum in finanzieller und ideeller Hinsicht und packt an, wenn das benötigt wird. So kann ein attraktives Veranstaltungsprogramm aufgelegt, ein qualitätvoller Shop vorgehalten, außergewöhnliche Exponate erworben und die Qualität der Ausstellung und Museumspädagogik optimiert werden. Eigene Veranstaltungen und Publikationen kommen hinzu. Viele Mitglieder sind Firmen der Werkzeugindustrie, die eine hohe Schlagkraft sicherstellen und den Ausbau des Museums 1998 erst ermöglicht haben. Mitglieder erhalten im Museum diverse Vergünstigungen.



Vereinte Evangelische Mission

Rudolfstraße 137
42285 Wuppertal

www.vemission.org

Kontakt:

David Kobernick
0202 89004-381
kobernick-d@vemission.org

Spendenkonto:

KD-Bank eG
IBAN: DE 45 3506 0190 0009 0909 08



Förderkreis Deutsches Werkzeugmuseum e.V.

Cleffstraße 2-6
42855 Remscheid

www.werkzeugmuseum.org

Stadtparkasse Remscheid
DE88 3405 0000 0012 1063 65

Möchten Sie Mitglied werden?

Wir würden uns freuen! Nehmen

Sie gerne Kontakt mit uns auf:

werkzeugmuseum-hiz@remscheid.de



Museumsgelände. Foto: © Bettina Vormstein

Förderverein des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe e. V.

Der Förderverein besteht seit 1981 und betreibt seit 2008 zusammen mit der Stadt Bergisch Gladbach das Museum. Sein Ziel ist es, das Haus den Besucherinnen und Besuchern als einen lebendigen Ort des Lernens und Erlebens zugänglich zu machen. Er unterstützt das Museum bei seiner Sammeltätigkeit, bei Forschungsvorhaben vor allem im Bereich regionale Montangeschichte, Publikationsprojekten und Handwerker-Vorführungen. Zuletzt hat der Verein die Sanierung des historischen Westerhammers ermöglicht.



Kraftvoller Einsatz beim Bau der Feldbahnstrecke.
Foto: Michael Kamp / LVR-FML

Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V.

Seit seiner Gründung 1988 unterstützt der Verein die Aktivitäten des Museums. Er fördert Ausstellungs- und Bauprojekte sowie Publikationen. Mit seinen rund 1.600 Mitgliedern zählt er zu den größten Fördervereinen im Bergischen Land. Viele Engagierte bringen sich durch ehrenamtliche Tätigkeiten ein, etwa bei der Betreuung von Museumsgärten, der Durchführung von Veranstaltungen oder bei Baumaßnahmen wie dem Nachbau der St. Barbara-Kapelle aus Rösrath-Hellenthal. Ein aktuelles vereinsbetreutes Projekt ist die Versetzung und Einrichtung der Dorfschule aus Waldbröl-Hermesdorf.



Förderverein des
Bergischen Museums
für Bergbau, Handwerk
und Gewerbe e.V.

Förderverein des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe e. V.

Burggraben 19
51429 Bergisch Gladbach

02202 14 15 55
www.bergisches-museum.de

Werden Sie Mitglied!

Unsere Jahresbeiträge:
Einzel-Mitgliedschaft: 25,- €
Familien (2 Erwachsene und 2 Kinder bis 18 Jahren): 40,- €
Juristische Personen: mind. 40,- €



**FREUNDE UND FÖRDERER
DES BERGISCHEN
FREILICHTMUSEUMS
LINDLAR E.V.**

Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V.

Am Brunnenberg 19
51789 Lindlar

Geschäftsführung: Werner Hütt
01609 4916550
info@museumsfreunde-lindlar.de
www.museumsfreunde-lindlar.de

Wir freuen uns über neue Mitglieder.
Einzelperson: 22,- €
Familienmitgliedschaft: 40,- €
Juristische Personen: min. 50,- €



Museum und Forum Schloss Homburg. Foto: Rainer Hackenberg



Förderverein Schloss Homburg e.V.
Schloss Homburg 1
51588 Nümbrecht

Förderverein Schloss Homburg e.V. **Wir sind Kulturfreunde**

Bereits seit 1974 setzt sich der Förderverein Schloss Homburg e.V. für die Durchführung zeitgemäßer Museums- und Kulturprojekte ein. Mit unseren rund 400 Mitgliedern unterstützen wir finanziell und ideell die Jugend- und Erwachsenenbildung sowie kulturhistorische und künstlerische Forschungsarbeiten. Der Förderverein ermöglicht den Ankauf historischer Exponate zur Vervollständigung und Erweiterung der Museumssammlung.

Als Mitglied haben Sie freien Eintritt in die Ausstellungen. Darüber hinaus veranstaltet der Förderverein auch spannende Kulturfahrten und lädt zu Kulturveranstaltungen ein.

02293 910 114

foerdereverein-schloss-homburg@obk.de

www.schloss-homburg.de/freunde

Möchten Sie Mitglied werden?

Einzelperson: 40,- €

Familien/Partnerschaften: 60,- €

Firmen/Institutionen: 100,- €



„Gaumenfreude und Klänge“ am 28. August 2022 im Museum und Forum Schloss Homburg mit dem Duo Parfenov (Flügel und Violine) für Mitglieder des Fördervereins sowie Freundinnen und Freunde. Foto: Silke Engel

Schloss & Burg

10 Wasserburg Haus Graven

Die Geschichte der mittelalterlichen Wasserburg Haus Graven, einem Kleinod im Grünen.

19 Schloss Burg

Einst Ritterburg und Grafenschloss, heute DAS Wahrzeichen des Bergischen Landes.

28 Museum und Forum Schloss Homburg

Regionalgeschichte mit Blick in die Welt.

Natur & Umwelt

4 Umweltbildungszentrum Heiligenhaus

Entdecken Sie eine einzigartige Sammlung von Vogelpräparaten.

5 Wald- und Wassermuseum Heiligenhaus

Das ehemalige Wasserwerk zeigt eine Ausstellung über Mensch, Wald & Wasser.

7 Zeittunnel Wülfrath

Erdgeschichte vor Ort erleben – Das Nr. 1 Outdoor-Abenteuer im Tunnel.

20 EnergieStadt NaturGut Ophoven

Nachhaltigkeit und Klimaschutz: mit Spaß erforschen, erleben und erlernen.

Kultur & Geschichte

2 Museum Abtsküche

Historisches Klassenzimmer, Werkstätten & mehr in der alten Landschule von 1908.

6 Niederbergisches Museum Wülfrath

Lebens- und Arbeitswelt im 19. Jahrhundert.

11 Stadtmuseum Stadtarchiv Langenfeld

Postgeschichte und kulturhistorische Themen erleben.

12 Museum auf der Hardt der Archiv- und Museumsstiftung der VEM

Geschichte für die Gegenwart: Mission von ihren Anfängen bis heute.

13 Konsumgenossenschaft Vorwärts

Stadtgeschichtlicher Lernort: Konsumgenossenschaft und SA-Kaserne.

22 Schulmuseum Bergisch Gladbach

150 Jahre Schulgeschichte.

24 Das Bergische Drehorgelmuseum

Alles andere als Alltag: Die heitere Welt der mechanischen Musik.

26 Heimatmuseum Bergeunstadt

„Heimat ist ein Projekt. Auf das Machen kommt es an.“ Machen Sie mit!

Industrie & Handwerk

Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum 1

4.000 Jahre Geschichte der Sicherheit.

Manuelskotten 15

Ein lebendiges Industriedenkmal, in dem heute noch geschliffen wird.

Deutsches Werkzeugmuseum 16

Wir wissen, wo der Hammer hängt! Ein Museum zum Anfassen und Ausprobieren.

Museum Plagiaris 18

Ein Einblick in die Welt der Fälscher – Empörung inklusive!

Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe 23

Leben und Arbeiten im Bergischen zur Blütezeit des Bensberger Erzbergbaus.

Verkehr & Fahrzeuge

Feuerwehrmuseum Heiligenhaus 3

Entdecken Sie auf über 1.200 m², wie früher Feuer gelöscht wurden.

Museum Lokschnuppen 8

Steilrampe Erkrath-Hochdahl – bis 1981 steilste Hauptstrecke Europas.

Bergische Museumsbahnen 14

Mit Deutschlands kleinstem Straßenbahnbetrieb reisen wie zu Großvaters Zeiten!

Museum Achse, Rad und Wagen 27

5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte des gezogenen Wagens.

Kunst

Wilhelm-Fabry-Museum 9

Entdecke Medizin-, Kunst- und Industriegeschichte.

Zentrum für verfolgte Künste 17

Das Entdeckungsmuseum für Künstler*innen einer vergessenen Generation.

Museum Morsbroich 21

Das gegenwärtige Museum.

Freilicht

LVR-Freilichtmuseum Lindlar 25

Kultur und Natur erleben: Das Museum zum Mitmachen und Begreifen.



**BERGISCHE
NETZWERK MUSEEN**

Netzwerk Bergische Museen
Geschäftsstelle
c/o Museum und Forum Schloss Homburg
Schloss Homburg 1
51588 Nümbrecht
02293 91 01 22
info@bergischemuseen.de
www.bergischemuseen.de

© 2023 Netzwerk Bergische Museen
Alle Inhalte wurden sorgsam erstellt und
geprüft. Für die Richtigkeit können wir
jedoch keine Haftung übernehmen.

Gestaltung: Johanne Tönnies, Köln
www.johannetoennies.de



www.bergischemuseen.de

